

von Norbert kennt und auch meine, weiß, daß wir beide Gegner von »Catch and release« sind und waren. Keine Fische zu fangen, hieße doch, im übertragenden Sinn, den Tier- schützern ein Argument gegen die Fischerei zu liefern. Aber ich räume ein: wenn man uns nicht kennt, könnte man auf die Idee kommen.

Die Freude an der Natur sollte aber auf jeden Fall auch einen hohen Stellenwert in der Fischerei haben. Denn diese Freude an der Natur zeichnet uns Angler als die ersten Naturschützer an unseren Gewässern aus – noch lange bevor ein WWF und Bird Life die Natur entdeckten. Nur schade, daß wir alle glauben, daß wir getrennt agieren können und auf diese Weise unsere Ziele erreichen. Ich habe schon viele Male an dieser Stelle zum

Ausdruck gebracht, wie wichtig es wäre, wenn die Fischerei sich darauf einigen könnte, das ÖKF (Österr. Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz) als übergeordnete Vertretung von uns Anglern anzuerkennen und durch die Stärkung des Kuratoriums diesem auch die finanziellen Möglichkeiten zu geben, unsere Interessen in der Öffentlichkeit ähnlich stark zu vertreten, wie dies heute einem WWF gelingt.

Die Österreichische Fischereigesellschaft als einer der ältesten (gegründet 1880) und sicher der traditionsreichste Fischereiverein Österreichs hat als Gründungsmitglied einen richtungweisenden Schritt gesetzt. Ich hoffe, es folgen uns noch viele. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Ing. Michael Schremser,
Traiskirchen

ANGELFISCHEREI

Bei den Maoris

Reisetip: Neuseeland – erschwinglich für jedermann • Forellen und Meerangeln

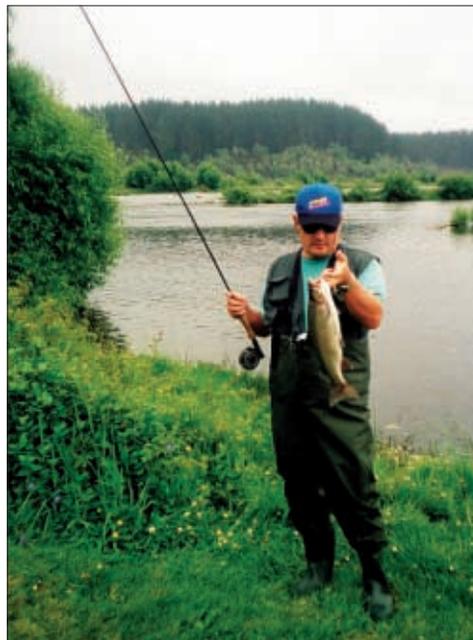
Dem langen Winter ein Schnippchen schlagen kann man in Neuseeland. Herrliche Forellengewässer und ein breites Spektrum von Meeresangelei sowie viele wärmende vulkanische Quellen sind dem Besucher offen. Begleiter können die Maori-Kultur bewundern, trekken oder sich nur an super-guten und billigen Steaks und Meeresfrüchten delectieren.

Die Reise ist zwar sehr lang, doch sie lohnt sich. Airlines bieten das Round-Trip-Ticket schon ab 12.000 ATS ab/bis Österreich an. Man kann auch in Bali, Australien, Thailand oder Malaysia einen Zwischenstopp einlegen, der das Ticket nicht verteuert.

Neuseeland hat moderates Klima, keine giftigen Tiere, viele günstige und gute Unterkünfte (Hütten pro Tag ca. 300,- ATS, Motels 450,- bis 700,- ATS).

Neuseeland besteht aus einer mit mediterranem Klima ausgestatteten Nordinsel, wo sich Vulkane mit großen Forsten und Viehwirtschaft abwechseln, sowie einer mit moderatem Klima ausgestatteten Südinsel, wo man in höheren Lagen auch schifahren kann. Es gibt dort riesige Süßwasserkörper und Glet-

scher zu bestaunen. Neuseeland ist etwa so groß wie die alte Bundesrepublik Deutschland.



Der Autor mit einer Brown der 5-Pfund-Klasse, gefangen mit Red Spinner



Ein schöner Kingfish von der Bay of Plenty. Diese Fische sind enorme Kämpfer. Dieser Fisch ist 15 kg schwer. Er ist hervorragend zu essen und gut zu räuchern. Siehe auch Abbildung auf letzter Umschlagseite.

Die Fischerei hat zwei Schwerpunkte

1. Meeresfischerei kommerziell und Angelei auf Marlin, Thunfisch, Kingfish, Seezunge, Dorsch und barschartige Fische des Meeres. Der Angler geht auch auf Haifische. Der Makohai ist in Neuseeland überall präsent und holt oft die Fische vor dem Angler von der Angel. Leider gibt es auch den Barracuda, welcher in größeren Schwärmen sein Unwesen treibt und ebenfalls dem Angler Fische von der Angel raubt. Die Angelei findet auf der Nordinsel in Whakatane (Bay of Plenty) und in Paihia etc., in der Bay of Islands, statt. Schon ab ATS 700,- pro Tag kann man mit 6 Leuten Thunfisch und Marlin sowie Hai nachstellen. Das ist sehr preisgünstig, vergleicht man es mit Europa oder den USA. Köder und Angeln bekommt man vom Bootbetreiber (all inclusive).

2. Die Forellen- und Lachsangelei auf der Süd- und Nordinsel

Beste Gelegenheit, große Steelheads zu erbeuten, hat man im Gebiet um Rotorua, Taraвера und Taupo mit dem Tongariro-River. Die Fische erreichen bis zu 20 Pfund. Brown-

Trout und Meerforellen gibt es auf der Südinsel. Jedoch die Nordinsel-Browns sind in der Regel größer. Auf der Südinsel gibt es den aus Amerika bekannten »King«-Königslachs, dieser erreicht im Idealfall etwa 12 Kilo. Er ist jedoch in den gewaltigen Flüssen der Südinsel schwer zu befischen.

In Süßwasser tummeln sich noch gewaltige Aale (bis 25 kg) in jeder Menge, und auch Schleien und Barsche gibt es in einigen wärmeren Gewässern, zusammen mit den nicht erwünschten Karpfen. Diese werden als »Gewässervernichter« möglichst kurz gehalten.

In Neuseeland dürfen vorbildlicherweise Forellen- und Lachsgewässer nur von Anglern befischt werden, und die Fische dürfen kommerziell nicht verwertet werden. Das Limit ist recht hoch bemessen, wenn man bedenkt, daß dort die Durchschnittsforelle 2 kg wiegt. Meist liegt es bei 8 Fischen, in einigen Hotspots bei 2 Fischen pro Angler täglich.

Die Lizenzen: Für Salzwasser nicht nötig – Forellen und Lachse eine Einheitslizenz für ganz Neuseeland, außer dem Taupo-Gebiet. Kosten: 25 NZ-Dollar die Woche (ATS 180,-).

Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Früchte gibt es am Weg (Selbstvermarkter) in Hülle und Fülle (Orangen, Mandarinen, Kiwis, Äpfel, Avocados etc.) zum Spottpreis.

Andere Details: Sommeranfang in Neuseeland am 1. Dezember; Mietpreis für Autos ab ATS 2000,- inkl./Woche. Linksverkehr gewöhnungsbedürftig! Beste Reisezeit: unser Winter oder Frühjahr. Kosten für Meeresfischen-Bootausfahrt ab ATS 200,-/Person täglich. Beste Meeresangelei in Whakatane und Bay of Islands (Nordinsel). Beste Forellenangelei: Rotorua, Taupo, Südinsel-Mataura etc.

Salzburg/Kuchl: Jahresausfangkürzung als Mittel gegen »Fleischfischer«

Der Kuchler Fischereiverein hat jetzt ab dem Jahr 2000 den Ausfang für Jahreskartenangler im Wiestal auf 80 Fische (Edelfische) reduziert. Vorher konnte man 100 Fische per Jahr mitnehmen. Das ist ein die Edelfische und den Angelsport fördernder Schritt. Leider waren unter den Jahreskartenfischern im herrlich gelegenen Wiestalsee immer wieder »Fleischfischer«, welche nun nicht mehr ganz auf ihre »Kosten« kommen. Eine sinnvolle, demokratische Maßnahme!
HOT



Eine Strecke 4- bis 5pfündiger Browns und RB's. Es gibt enorme Mengen kapitaler Fische, vor allem rund um Rotorua und Taupo. Information bei Pat O'Keefe, Mitglied der neuseeländischen Mannschaft Fliegenfisch-WM (Weltmeister-team). Dieser liebenswerte und kompetente Fliegenfisch-Meister ist in Rotorua in seinem Tackle-Shop anzutreffen und gibt aktuelle gute Tips!

Anzeigenannahme: ELFRIEDE BRUSCHEK, 5340 St. Gilgen, Breitfeldweg 1
Telefon: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, 0 664/1303001; Fax 06227/2484
E-mail: oest.fischerei@aon.at

Annahmeschluß für Inserate Heft 4/2000: 23. März 2000

BEI UNZUSTELLBARKEIT (bitte mit neuer Anschrift) RETOURNIEREN!

Österreichs Fischerei
A-5310 Mondsee, Scharfling 18

P.b.b. Verlagspostamt 5340 St. Gilgen
Zulassungs-Nr.: 24991 S79 E

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 79-82](#)